



PRÄSENTATION DES SAMMELBANDES »STELLA ERRANTE« (*Wandernder Stern. Wege des Judentums zwischen Osten und Westen*), hg. von **Guido Massino und Giulio Schiavoni**

STELLA ERRANTE. Percorsi dell'ebraismo fra Est e Ovest

WANDERNDER STERN. Wege des Judentums zwischen Osten und Westen. Hg. v. Guido Massino und Giulio Schiavoni. Bologna: il Mulino, 2000, 427 Seiten

Zum Ende des XVIII. Jahrhunderts hin ist der Weg des Judentums auch von einer Reihe Wanderungen, von Migrationen bzw. Reisen von einer Kultur in eine andere, vom *schtetl* zur Großstadt, und von Osten in den Westen gekennzeichnet. Besonders die sogenannten Ostjuden mussten das oft tragische und sonderbare Schicksal erleiden und verkörpern, durch das sich die Geschichte der Juden mit derjenigen Europas überschneidet. Auf kulturellem und literarischem Niveau läßt sich besonders in den ersten Jahrzehnten des XX. Jahrhunderts eine kulturelle und literarische ›Wanderung‹ vom Westen nach Osten verfolgen, während die deutsch-jüdischen oder einfach deutschen Intellektuelle (Westjuden) auf die Suche nach ihren verlorenen ›Wurzeln‹ (oder jedenfalls auf die Suche nach anderen Perspektiven) gingen.

Dieses Buch beschäftigt sich mit vielen Aspekten der Beziehungen zwischen Osten und Westen aus jüdischem Gesichtspunkt und bespricht einige entscheidende Beiträge, durch die das Judentum die moderne europäische und auch US-amerikanische Kultur bereichert hat. Es versucht somit, den Osmosis-Prozeß zu dokumentieren, der zwischen zwei manchmal tragisch antagonistischen Welten und Weltanschauungen stattgefunden hat.

Themen der Reflexion sind, unter anderem: die deutsch-jüdische Assimilation, die ›Wanderung‹ als konstitutives Wesen des jüdischen Volkes, das ›Schtetl‹ und die Eigenart des polnischen Judentums, die Debatte über Zionismus und Tradition, das Bild des Ostjuden in der deutschen Kultur und das Verhältnis mancher deutsch-jüdischen Autoren zur entheiligten ›Muttersprache‹.

In diesem besonderem Kontext und unter diesem Licht werden mehrere literarische Autoren neu gelesen, wie z.B. Elias Canetti, Paul Celan, Franz Kafka, Franz Grillparzer, Thomas Mann, Joseph Roth, Anna Seghers, Isaac B. Singer and Peter Weiss.

Die Herausgeber

Guido Massino hat u.a. die Monographie *Kafka* (La Nuova Italia, Florenz 1983) veröffentlicht und neulich eine Arbeit über Kafka und den jiddischen Schauspieler Löwy angefertigt (sein Buch *Fuoco inestinguibile. Franz Kafka, Jizchac Löwy e il teatro yiddish* wird bald beim Verlag Bulzoni in Rom erscheinen).

Giulio Schiavoni hat sein Interesse u.a. dem erzählerischen Werk Kafkas und Heines gewidmet (ital. Herausgabe von Franz Kafka: *I racconti*. Mailand: Rizzoli 1985; ital. Herausgabe von Heinrich Heine: *Il rabbi di Bacherach*. Pordenone: Studio Tesi 1995) und hat sich mit dem Werk Hermann Brochs (Monographie *Broch*. Florenz: La Nuova Italia 1976) und Walter Benjamins (*Walter Benjamin. Il figlio della felicità. Un percorso biografico e concettuale*. Turin: Einaudi 2001) beschäftigt.

Inhalt

Vorwort		S. 7
Jüdische Identität und Zionismus heute	Enrico Fubini	S. 9
Zeugnis eines jüdischen Theatermannes	Moni Ovadia	S. 19
Isaac Bashevis Singer und das amerikanische Judentum	Alberto Cavaglion	S. 31
Die schwierige Utopie Isaac Bashevis Singers	Marino Freschi	S. 53
Zwischen Osten und Westen: literarische Zeugnisse Aus Europa und den USA	Elèna M. di Veroli	S. 67

Deutsche Juden nach Osten	Claudia Sonino	S. 77
»Sei mißtrauisch gegenüber dem Gojim«. Lebensumstände und Bräuche in der Welt des osteuropäischen »Schtetls«	Julius H. Schoeps	S. 87
»Ein Pole und ein Jude sein, das ist des Unglücks Doppelkranz«. Über den Wechsel von der deutsch-jüdischen zur polnisch-jüdischen Assimilation in Galizien	Martin Pollack	S. 99
Franz Kafka und Thomas Mann im Jiddischen Warschau Zwischen den beiden Weltkriegen	Guido Massino	S. 117
Spekulationen über das Prager Jiddisch	Peter Demetz	S. 139
Über den Roman »Die böse Unschuld« von Oskar Baum	Hartmut Binder	S. 157
Georg Hermann: Ex Oriente Tenebrae?	Gert Mattenklott	S. 185
Auf der Suche nach einem verschwundenen Berlin. Das dichterische Werk von Masha Kaléko, einer Stimme aus dem Berliner »Scheunenviertel«	Giulio Schiavoni	S. 185
Wort und Schrift, Evozierung von »Identität« und »Heimat«	Maria E. D'Agostini	S. 215
Celan und Kafka: eine westliche Eschatologie	Chiara Sandrin	S. 237
Die Erinnerungen des Glückel von Hameln	Roberta Ascarelli	S. 257
»Mein geliebtes jüdisches Volk«. Judentum, Ost- und Westjuden im Werk von Anna Seghers	Rita Calabrese	S. 283
»Dichter sind Juden«: Intellektuelle und Juden während der Restauration	Riccardo Morello	S. 301
Franz Grillparzer: ein Freund der Juden?	Nicoletta Dacrema	S. 319
Die »Ortschaft« von Peter Weiss	Gerhard Friedrich	S. 333
Jüdische Identität bei Elias Canetti	Rosalia Coccia	S. 343
Joseph Roth – Jude auf Wanderschaft	Daniela Canella	S. 353
»Heimat« und Exil in den autobiographischen Werken von Susanne Bach und Marthe Brill	Rosanna Vitale	S. 363
Also sprach Juduška. Der Anti-Semitismus von Vasilij V. Rozanov	Giancarlo Baffo	S. 377
Geschichtlichkeit und Sprache im »Stern der Erlösung« von Franz Rosenzweig	Beatrice Sellinger	S. 407
Index		S. 419

